

Modulbezeichnung	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung (Introduction to Peace and Conflict Studies)
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	In fachlicher Hinsicht sollen Studierende Grundlagenwissen der Friedens- und Konfliktforschung erwerben. Dazu zählen Kenntnisse der Geschichte des Forschungsfeldes, relevanter konflikttheoretischer Ansätze und einschlägiger theoretischer, konzeptioneller und normativer Debatten zu den Grundbegriffen Konflikt, Gewalt, Krieg und Frieden sowie zu Kriegs- und Friedensursachen. Darüber hinaus werden Studierende mit einschlägigen Datenbanken für die Analyse von Konflikten vertraut gemacht. Studierende erwerben in diesem Modul spezifische generische Kompetenzen, etwa die Fähigkeit zur Teamarbeit in disziplinübergreifenden Zusammenhängen, die Fähigkeit, eigene politische, wissenschaftliche, kulturelle und lebensweltliche Perspektiven zu relativieren und andere Perspektiven einnehmen zu können, sowie Organisations- und Medienkompetenz.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ 2 SWS Seminar „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ 4 SWS Tutorium 2 SWS
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Nachbereitung und Präsenz (60h) Tutorium (60h) Seminar: Vorbereitung und Präsenz inklusive Studienleistung (180h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: Mündliche Gruppenpräsentation eines Konflikts (60 Minuten) Modulprüfung: Schriftlicher Evaluationsbericht (i.d.R. 5 Seiten), der eine Reflexion und Evaluation der Gruppenarbeit innerhalb des Moduls enthält.
Noten	Benotung § 28 (5) AB mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertet.
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Jedes 2. Semester
Beginn des Moduls	Im Wintersemester
<i>Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)</i>	<i>Prof. Dr. Thorsten Bonacker</i>
<i>Literaturangaben (optionale Angabe)</i>	

Modulbezeichnung	Formen der Konfliktregelung (Conflict Resolution)
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul

Modulbeschreibungen zum MA Friedens- und Konfliktforschung (PO 20172)

Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Studierende erwerben grundlegendes Wissen zu Formen und Methoden der Konfliktbearbeitung und -regelung im gesellschaftlichen und internationalen Kontext mit einem besonderen Schwerpunkt auf gewalthaltigen Konflikten. Sie lernen theoretische und operative Konzepte der internationalen Konfliktbearbeitung und gesellschaftlichen Friedenskonsolidierung kennen. Zudem erlangen Studierende handlungspraktische Kompetenzen, die der konstruktiven Bearbeitung von Konflikten dienen sowie analytische Kompetenzen, um Handlungsdynamiken in Konflikten zu verstehen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar „Einführung in Formen der Konfliktregelung“ 2 SWS Übung zur Konfliktbearbeitung 2 SWS
Arbeitsaufwand	Seminar: Vorbereitung und Präsenz (90h) Übung: Vorbereitung und Präsenz (30h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im des Masterstudiengangs Friedens- und Konfliktforschung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Referat (ca. 45 Minuten in Gruppe) im Seminar zu einem Konfliktregelungsansatz
Noten	Benotung gemäß § 28 (5) AB mit „bestanden/nicht bestanden“
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Im Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	<i>Prof. Dr. Susanne Buckley-Zistel</i>
Literaturangaben (optionale Angabe)	

Modulbezeichnung	Intergroup Conflicts
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Studierende erwerben methodische Kenntnisse der quantitativen und qualitativen Sozialforschung mit einem inhaltlichen Schwerpunkt in der sozialpsychologischen Forschung zu Intergruppenkonflikten. Sie erlangen ein Überblickswissen zu sozialpsychologischen Beiträgen zur Friedens- und Konfliktforschung und vertiefen dieses Wissen in einem exemplarischen Themenfeld. Darüber hinaus erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse der englischen Wissenschaftssprache.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar zu Methoden der sozialpsychologischen Konfliktforschung 2 SWS Vorlesung zu Psychology of Intergroup Conflict and Peace 2 SWS Seminar zu ausgewählten Aspekten von Intergruppenkonflikten 2 SWS
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Nachbereitung und Präsenz (60h)

Modulbeschreibungen zum MA Friedens- und Konfliktforschung (PO 20172)

	Einführungsseminar: Vorbereitung, Nachbereitung und Präsenz (120h) Vertiefendes Seminar: Vorbereitung, Nachbereitung und Präsenz (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung und im Joint Master Peace and Conflict Studies
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur (max. 90 Minuten) oder mündliche Einzelprüfung (20-30 Minuten)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester.
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	<i>Prof. Dr. Christopher Cohrs (FB 04)</i>
Literaturangaben (optionale Angabe)	

Modulbezeichnung	Völkerstrafrecht und Transitional Justice (International Criminal Law and Transitional Justice)
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Den Studierenden werden grundlegende Kenntnisse des Völkerstrafrechts in Verbindung mit vertieften Kenntnissen der internationalen und gesellschaftlichen Aufarbeitung von Massengewalt vermittelt. Sie lernen verschiedene Formen von Makrokriminalität zu unterscheiden und in den Kontext der Analyse von Konflikten zu stellen sowie Möglichkeiten und Grenzen der (straf-)rechtlichen Aufarbeitung für die nachhaltige Friedenskonsolidierung einzuschätzen. Darüber hinaus werden sie mit unterschiedlichen Ansätzen und Akteuren der gesellschaftlichen Aufarbeitung von Massengewalt vertraut gemacht.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung zur Einführung in das Völkerstrafrecht 2 SWS Seminar zu Transitional Justice 2 SWS
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Nachbereitung und Präsenz (60h) Seminar: Vorbereitung und Präsenz (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine. Es wird empfohlen parallel oder zuvor das Modul „Formen der Konfliktregelung“ zu absolvieren.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung

Modulbeschreibungen zum MA Friedens- und Konfliktforschung (PO 20172)

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Referat (30 Minuten) oder mündliche Einzelprüfung (20-30 Minuten) oder Hausarbeit (15-20 Seiten)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Im Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	Prof. Dr. Thorsten Bonacker
Literaturangaben (optionale Angabe)	

Modulbezeichnung	Theorien und Methoden der Konfliktanalyse (Theories and Methods for Conflict Analysis)
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Studierende erwerben vertiefte methodische und theoretische Kenntnisse zur Analyse von Konflikten, insbesondere ihrer Ursachen und Dynamiken. Sie lernen forschungs- und policy-orientierte Ansätze der Konfliktanalyse kennen und können diese kritisch auch mit Blick auf darin enthaltene Wertüberzeugungen reflektieren.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS Vorlesung 2 SWS
Arbeitsaufwand	Seminar: Vorbereitung und Präsenz (60h) Vorlesung: Vorbereitung und Präsenz (30h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (90h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine. Es wird empfohlen, zuvor das Modul „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ absolviert zu haben.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Hausarbeit (20-25 Seiten)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	Prof. Dr. Thorsten Bonacker
Literaturangaben (optionale Angabe)	

Modulbezeichnung	Forschungsseminar (Research Seminar)
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Aufbaumodul

Modulbeschreibungen zum MA Friedens- und Konfliktforschung (PO 20172)

Inhalte und Qualifikationsziele	Studierende erlangen Forschungskompetenz in fachlich einschlägigen angeleiteten Forschungsprojekten. Sie erlernen die Entwicklung und Durchführung von Forschungsprojekten unter Einbeziehung geeigneter Methoden und theoretischer Konzepte in einem interdisziplinären Forschungszusammenhang. Sie vertiefen ihr Fachwissen zu exemplarischen Themen der Friedens- und Konfliktforschung und erweitern ihre Kompetenz in heterogenen Gruppen arbeitsteilig und teamorientiert zu arbeiten.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	Seminar: Vorbereitung, Nachbereitung und Präsenz inklusive Studienleistung (150h = 120h erstes Semester + 30h zweites Semester) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (210h, zweites Semester)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch /Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: Forschungsexposé (3-5 Seiten) Modulprüfung: Forschungsbericht als Einzelleistung (30-35 Seiten)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Im Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	<i>Prof. Dr. Susanne Buckley-Zistel</i>
Literaturangaben (optionale Angabe)	

Modulbezeichnung	Internationales Praktikum (International Internship)
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Praxismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Im Praktikum transferieren Studierende analytisches und theoretisches Wissen in praktische Arbeitszusammenhänge der Konfliktbearbeitung, Konflikt- und Gewaltprävention, der Friedenskonsolidierung oder der konfliktsensiblen Entwicklungszusammenarbeit. Zugleich erhalten sie Einsichten, die ihnen bei der Wahl relevanter Berufsfelder ebenso nützlich sind wie bei der Wahl von Studienschwerpunkten nach dem Abschluss des Praktikums. Durch die internationale Ausrichtung erwerben Studierende in der Regel vertiefte Kenntnisse zu bestimmten Konfliktregionen. Das Praktikum ermöglicht ferner die Vertiefung von Fremdsprachenkompetenzen sowie den Erwerb von praxisrelevanten Schlüsselqualifikationen in kulturell heterogenen Arbeitszusammenhängen.

Modulbeschreibungen zum MA Friedens- und Konfliktforschung (PO 20172)

Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Praktikum (mindestens 12 Wochen)
Arbeitsaufwand	Praktikum (300h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine. Empfohlen wird, das Modul zwischen der Vorlesungszeit des zweiten und dritten Semesters zu absolvieren.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: Absolvierung eines mindestens zwölfwöchigen Praktikums gemäß Anlage 6 Modulprüfung (unbenotet): Praktikumsbericht in englischer Sprache (ca. 10 Seiten) gemäß Anlage 6
Noten	Die Prüfungsleistung wird gemäß § 28 (5) AB mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertet
Dauer des Moduls	Mindestens zwölf Wochen
Häufigkeit des Moduls	laufend
Beginn des Moduls	laufend
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	<i>Prof. Dr. Thorsten Bonacker</i>
Literaturangaben (optionale Angabe)	

Modulbezeichnung	Aktuelle Fragen der Friedens- und Konfliktforschung (Current Problems in Peace and Conflict Studies)
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Studierende vertiefen ihr Wissen zu zentralen Fragen der Friedens- und Konfliktforschung durch die Bearbeitung exemplarischer aktueller Konfliktlagen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	Seminar: Vorbereitung und Präsenz (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung, Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat (30 Minuten) oder mündliche Einzelprüfung (20-30 Minuten)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	In jedem Semester

gem. FBR-Beschluss

Modulbeschreibungen zum MA Friedens- und Konfliktforschung (PO 20172)

Beginn des Moduls	In jedem Semester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	Prof. Dr. Thorsten Bonacker
Literaturangaben (optionale Angabe)	

Modulbezeichnung	Gewalt und Sicherheit (Violence and Security)
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Studierende erwerben Fachwissen zur Analyse gewaltsamer Konflikte sowie zu damit verbundenen Sicherheitsaspekten. Sie können Sicherheitskonzepte in ihrer analytischen Reichweite und politischen Bedeutung kritisch einordnen und sind mit erweiterten Sicherheitsbegriffen vertraut, die über das militärische Verständnis von Sicherheit hinausgehen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	Seminar: Vorbereitung und Präsenz (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung, Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat (30 Minuten) oder mündliche Einzelprüfung (20-30 Minuten)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	Prof. Dr. Thorsten Bonacker
Literaturangaben (optionale Angabe)	

Modulbezeichnung	Mediation und zivile Konfliktbearbeitung (Mediation and Civil Conflict Resolution)
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	In dem Modul werden praxisrelevante Kenntnisse zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung vertieft. Studierende lernen verschiedene Formen von Mediation und ziviler Konfliktbearbeitung sowohl konzeptionell als auch praktisch kennen und können sie in verschiedenen Zusammenhängen anwenden. Darüber hinaus werden sie mit

Modulbeschreibungen zum MA Friedens- und Konfliktforschung (PO 20172)

	theoretischen und empirischen Aspekten der Mediation wie etwa deren theoretischer Fundierung oder Metastudien zur Wirksamkeit von Mediation vertraut gemacht.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	Seminar: Vorbereitung und Präsenz (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung, Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat (30 Minuten) oder mündliche Einzelprüfung (20-30 Minuten)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester/Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	<i>Prof. Dr. Susanne Buckley-Zistel</i>
Literaturangaben (optionale Angabe)	

Modulbezeichnung	Frieden und Entwicklung (Peace and Development)
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Studierenden werden Fachkenntnisse zum Zusammenhang von Frieden und Entwicklung vermittelt, die sie exemplarisch anhand ausgewählter Konfliktlagen vertiefen. Sie können Konzepte der internationalen Entwicklungszusammenarbeit in Beziehung zu Konzepten wie Frieden, Demokratie und Sicherheit setzen und lernen, eigene Wertvorstellungen kritisch zu reflektieren. Sie sind in der Lage Beiträge der Friedens- und Konfliktforschung auf policy-relevante Arbeits- und Projektzusammenhänge zu beziehen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	Seminar: Vorbereitung und Präsenz (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung, Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat (30 Minuten) oder mündliche Einzelprüfung (20-30 Minuten)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB

gem. FBR-Beschluss

Modulbeschreibungen zum MA Friedens- und Konfliktforschung (PO 20172)

Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	In jedem zweiten Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester/Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	<i>Prof. Dr. Thorsten Bonacker</i>
Literaturangaben (optionale Angabe)	

Modulbezeichnung	Gesellschaftliche und globale Ungerechtigkeit (Social and Global Injustice)
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	In dem Modul erwerben Studierende Fachkenntnisse zur Bedeutung gesellschaftlicher und globaler Ungerechtigkeit für Konfliktrisiken. Sie lernen verschiedene Konzepte und Dimensionen von Ungleichheit und Ungerechtigkeit kennen und können sie – exemplarisch – auf die Ursachen und Dynamiken sozialer und politischer Konflikte beziehen. Sie verstehen es, empirische Konfliktkonstellationen mit aktuellen theoretischen Debatten – insbesondere auch aus der kritischen Friedens- und Konfliktforschung – zu verbinden.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	Seminar: Vorbereitung und Präsenz (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung, Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat (30 Minuten) oder mündliche Einzelprüfung (20-30 Minuten)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	In jedem zweiten Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester/Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	<i>Prof. Dr. Susanne Buckley-Zistel</i>
Literaturangaben (optionale Angabe)	

Modulbezeichnung	Projektmanagement (Project Management)
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Studierenden werden praxisrelevante Kenntnisse der Projektentwicklung, -planung, -umsetzung, der Antragstellung und

Modulbeschreibungen zum MA Friedens- und Konfliktforschung (PO 20172)

	des Projektmonitorings im Kontext fachlich relevanter Problemstellungen vermittelt. Sie lernen Schlüsselkonzepte der Projektorganisation vor allem auch in der internationalen Konfliktbearbeitung und konfliktsensiblen Entwicklungszusammenarbeit kennen und können Konzepte der projektförmigen Umsetzung von Konzepten der Friedensförderung kritisch reflektieren.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	Seminar: Vorbereitung und Präsenz (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung, Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Referat (20-30 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitungen von Projektanträgen (15-20 Seiten)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	In jedem zweiten Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester/Sommersemester
<i>Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)</i>	<i>Prof. Dr. Thorsten Bonacker</i>
<i>Literaturangaben (optionale Angabe)</i>	

Modulbezeichnung	Soziale und psychosoziale Beratung (Social and Psychosocial Counselling)
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhaltlich werden Studierende in diesem Modul mit Beratung als Grundform pädagogischen Handelns vertraut gemacht. Sie können sowohl einen einführenden Überblick über das Spektrum psychosozialer Beratungskonzepte erhalten, als auch spezifische Praxisfelder und zentrale Interventionsmethoden psychosozialer Beratung kennenlernen und erproben. Qualifikationsziel ist eine Basiskompetenz in Beratung, die die Absolventinnen und Absolventen in ihrem späteren Berufsalltag zum Einsatz bringen und weiterentwickeln können.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung 2 SWS Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	Vorlesung inkl. Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsleistung (90 h) Seminar inkl. Vorbereitung und Durchführung der Studienleistung (90h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulbeschreibungen zum MA Friedens- und Konfliktforschung (PO 20172)

Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur (max. 90 Min.)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	
Beginn des Moduls	
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	Prof. Dr. Heike Schnoor (FB 21)
Literaturangaben (optionale Angabe)	

Modulbezeichnung	Masterarbeit und mündliche Prüfung (Master Dissertation)
Leistungspunkte	24 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Abschlussmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen in diesem Modul ihre bereits erworbenen Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens und beziehen sie auf ein einschlägiges Forschungsthema der Friedens- und Konfliktforschung. Sie können ihre Forschungsarbeit auch gegen kritische Einwände verteidigen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Masterarbeit Disputation
Arbeitsaufwand	Masterarbeit = 630h mündliche Prüfung inklusive Vorbereitung = 90h
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Mindestens 72 Leistungspunkte im Studiengang Friedens- und Konfliktforschung
Verwendbarkeit des Moduls	Abschlussmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Masterarbeit im Umfang von 50-60 Seiten (21 LP) und einer mündlichen Prüfung (Disputation) von 20-30 Minuten (3 LP).
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Jedes Semester
Beginn des Moduls	In jedem Semester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	Prof. Dr. Thorsten Bonacker
Literaturangaben (optionale Angabe)	